

Bestnoten für das Heizen mit der Sonne

Energieeffizienzlabel belegt: Mit Solarwärme immer im Plus!

Köln und Berlin im August 2016 – Das Energieeffizienzlabel belegt es nun schwarz auf weiß: Die Einbindung der Sonnenenergie in die private Wärmeversorgung sorgt für sehr hohe Einspareffekte bei den Heizkosten. Das Energieeffizienzlabel – dem Verbraucher bereits seit längerem von Haushaltsgeräten oder Glühlampen bekannt – gilt seit September 2015 nun auch für fast alle Wärmeerzeuger für Raumheizung und Warmwasserbereitung. Wer seine Heizung nun saniert und zusätzlich mit der Energie der Sonne unterstützt, erreicht damit laut Kennzeichnung automatisch stets die Energieeffizienzklasse A+ oder besser und spart damit alleine durch die Solarthermieanlage 10 bis 30 Prozent bei den Heizkosten, bei Niedrigenergiehäusern sogar bis zu 40 Prozent. Unabhängig vom Baustandard können außerdem bis zu 60 Prozent der häuslichen Warmwasserbereitung gedeckt werden.

Um Verbraucher bei der Suche nach einer energieeffizienten Heiz- oder Warmwasserlösung zu unterstützen, werden seit September 2015 fast alle Wärmeerzeuger für Raumheizung und Warmwasserbereitung durch das Energieeffizienzlabel klassifiziert. Das gleiche gilt für Verbundanlagen, die aus mehreren Komponenten bestehen wie z.B. eine Heizung, die mit einer Solaranlage gekoppelt ist. Wärmeerzeuger wie Gas- oder Ölbrennwertkessel oder Wärmepumpe werden dabei nach ihrer Effizienz beurteilt. Die Bewertung erfolgt nach den bereits von Haushaltsgeräten bekannten farbig gekennzeichneten Stufen G bis A+++ und findet sich auf dem sogenannten „Produktlabel“, bzw. beim Einsatz einer solarthermischen Anlage auf dem sogenannten „Verbundanlagenlabel“ wieder.

Mit einer sonnigen Heizung immer im Plus

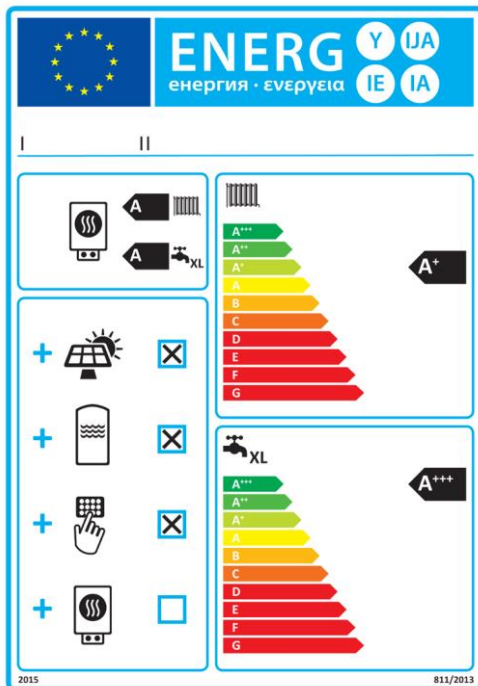
Durch Einbindung einer modernen Solaranlage in die bestehende Heizungsanlage wird automatisch die Kategorie A+ oder besser erreicht. Zudem kann sich die Effizienzklasse für die Warmwasserbereitung durch die Solaranlage bereits bis zur höchsten Kategorie A+++ erhöhen. Eine sonnige Heizung ist also immer im Plus, schließlich bietet der Einsatz der Solarthermie enorme Effizienzvorteile: So kann auch die Heizung viele Wochen im Sommer und oft in der Übergangszeit ganz ausgeschaltet werden. Je nach Gebäudestandard lassen sich die Energiekosten mit einer solarthermischen Anlage um mindestens 10 bis 30 Prozent senken, im Falle eines Niedrigenergiehauses sogar um bis zu 40 Prozent. Darüber hinaus kann unabhängig vom Baustandard eine solarthermische Anlage zudem bis zu 60 Prozent der Energiekosten des jährlichen Warmwasserbedarfs decken.

Attraktive Förderungen vom Staat

Mit einer solarthermischen Anlage wird der Verbraucher erheblich unabhängiger vom Energiemarkt. Die Politik fördert das das Heizen mit der Sonne durch attraktive Fördermittel. So wird beispielsweise vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) der Einsatz solarthermischer Anlagen zur Heizungsunterstützung und/oder kombinierter Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung bei Bestandsgebäuden je nach Größe mit mindestens 2.000 bis 5.600 Euro gefördert und erhöht so noch mal zusätzlich die Rentabilität der Solarthermie.

ENDE

Bildlegenden: Bestnoten für das Heizen mit der Sonne



Motiv 1: Beispiel Verbundanlagenlabel

(Brennwertkessel mit solarthermischer Anlage zur Heizungsunterstützung und Trinkwarmwasserbereitung)

Wird ein Wärmeerzeuger mit Solarthermie gekoppelt, gibt das Anlagenlabel Auskunft über die Energieeffizienz dieser Kombination. Die Label links oben geben die Energieeffizienz des Wärmeerzeugers mit Speicher ohne die Einbindung der solarthermischen Anlage an. Rechts wird die Effizienzklasse der Verbundanlage mit Solarthermie angegeben (A+ für die Gebäudebeheizung, A+++ für die Trinkwarmwasserbereitung).



Motiv 2:

Mit einer modernen Solarthermie-Anlage wird beim Energieeffizienzlabel stets die Energieeffizienzklasse A+ bis A+++ erreicht. Mit einer „sonnigen Heizung“ ist der Verbraucher also immer im Plus.

Bildquellen:

Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V. (BDH), Köln
Honorarfreier Abdruck bei Quellenangabe.

BDH
Bundesverband der
Deutschen Heizungsindustrie e.V.
Frankfurter Straße 720 - 726 • 51145 Köln
Tel. 0 22 03/9 35 93-0
Fax 0 22 03/9 35 93-22
info@bdh-koeln.de • www.bdh-koeln.de

BSW
Bundesverband Solarwirtschaft e.V.
Lietzenburger Straße 53 • 10719 Berlin
Tel: 030/29 777 88-0
Fax: 030/29 777 88-99
presse@bsw-solar.de
www.solarwirtschaft.de

Pressekontakt
Sage & Schreibe
Public Relations GmbH
Thierschstraße 5 • 80538 München
Tel. 089/23 888 98-0
Fax 089/23 888 98-99
info@sage-schreibe.de
www.sage-schreibe.de

Bildlegenden: Bestnoten für das Heizen mit der Sonne



Motiv 3:

Je nach Gebäudestandard lassen sich mit einer solarthermischen Anlage mindestens 10 bis 30 Prozent der Energiekosten einsparen, bei Niedrigenergiehäusern sogar bis zu 40 Prozent. Unabhängig vom Baustandard kann eine solarthermische Anlage zudem bis zu 60 Prozent der Energiekosten des jährlichen Warmwasserbedarfs decken.

Bildquellen:

Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V. (BDH), Köln
Honorarfreier Abdruck bei Quellenangabe.

Über die Kampagne „Sonnige Heizung – immer im Plus“:

Die Kampagne „Sonnige Heizung – immer im Plus“ wird getragen von 20 Herstellern von solarthermischen Anlagen und Speichern sowie dem Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V. (BDH) und dem Bundesverband Solarwirtschaft e.V. (BSW).

Auf der Informationsplattform www.sonnigeheizung.de finden interessierte Bauherren und Sanierer alles Wissenswerte rund um die Solarthermie sowie die aktuellen Förderbedingungen zu dieser Technologie.